

28. April 2014

## Plattdeutsch-Verein in Brandenburg

Noch vor zehn Jahren hatte der stellvertretende Regierungssprecher aus Potsdam mitgeteilt, dass „in Brandenburg die niederdeutsche Sprache nicht beheimatet ist“. Mittlerweile haben sich die Plattsprecher aber Gehör verschafft: Gerade wurde in Wittstock ein Dachverband gegründet, dessen Hauptanliegen es ist, Schutz und Förderung der Regionalsprache voranzubringen. In der Satzung des „Vereins für Niederdeutsch im Land Brandenburg e.V.“ heißt es ausdrücklich: „Dazu zählen neben der Bildung insbesondere die Bereiche Pflege, Kirche, Medien, Tourismus, Kunst und Kultur.“

Die Zahl der aktiven Platt-Sprecher ist in Brandenburg seit Jahrzehnten stark rückläufig. Innerhalb der Familien wird die Sprache kaum noch weitergegeben. Trotz der akuten Sprachbedrohung hat sich über Einzelinitiativen und plattdeutsche Stammtische ein sprachliches Selbstbewusstsein entwickelt, auf das sich aufbauen lässt. Interessierte waren etwa aus der Uckermark, der Prignitz und dem Fläming angereist. Die 21 Gründungsmitglieder kommen aus allen plattdeutsch-sprachigen Teilen des Landes Brandenburg.

Zu ihrem Vorsitzenden wählten die Mitglieder den früheren Kultusminister Hinrich Enderlein, der gleichzeitig den „Brandenburgischen Kulturbund“ leitet. Mit dem Dachverband sollen bestehende Aktivitäten noch besser koordiniert und nicht zuletzt die sprachpolitische Arbeit intensiviert werden.

\*

Weitere Informationen gibt der Brandenburgische Kulturbund, Charlottenstraße 31, 14467 Potsdam, (0331) 291 570.

\*\*\*



Tel. 0421 - 324535 . Fax 0421 - 3379858 . [ins@ins-bremen.de](mailto:ins@ins-bremen.de) . [www.ins-bremen.de](http://www.ins-bremen.de)

Geschäftsführung: Dr. Reinhard Goltz . Dr. Frerk Möller

Bankverbindung: Die Sparkasse Bremen . Kto. 1101104 . BLZ 29050101